Linie: 703 **15.05**

Bezeichnung: ZH Oerlikon Nord – Wettingen

km: 22.596 – 42.734

Kanton: Zürich

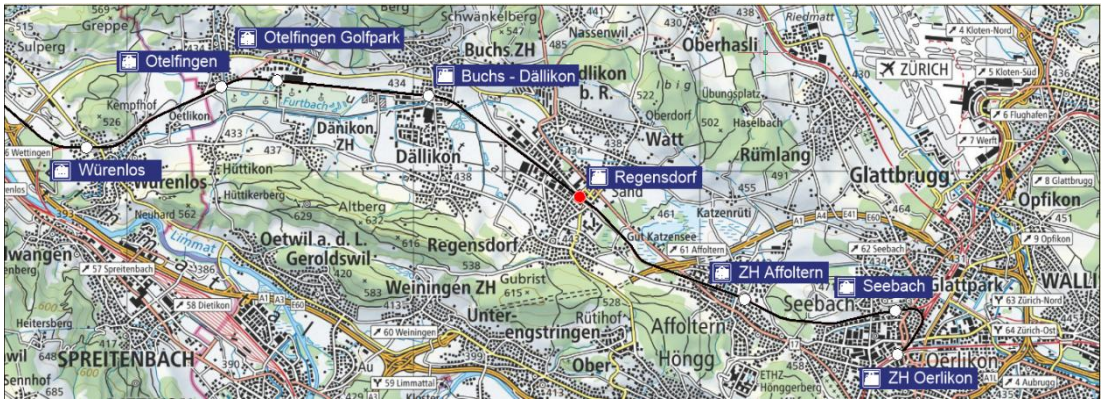
Gemeinde: Regensdorf

Projekt: **Regensdorf, Freiverlad EdV**

ISP-Nr.: 1166892

Phase: **Auflageprojekt**

Übersichtsplan:



Autoren:

Bauherrenvertretung SBB		Projektverfasser	
Abteilung/OE:	I-AEP-PJM-ROT-T4	Firma:	WBI AG
Name:	Daniele Gimnetti	Name:	Thomas Russenberger
Datum:	18.09.2026	Datum:	18.09.2026

Projektverfasser
(Original unterzeichnet durch)

Daniele Gimnetti

Projektverfasser
(Original unterzeichnet durch)

Thomas Russenberger

SBB CFF FFS

Bahnhof Regensdorf-Watt
Fundamentliste SA

Dok. Nr.: 21 158.15.05

Index:	Erstellt	Vis.	Geprüft	Vis.	Freigabe	Vis.
1.0	20.08.26	bg	08.09.26	tr	18.09.26	dg

Microfilm Nr.

Filename:

Linie: 703 km: 30.8 – 31.3

Format: A4

SBB AG, Infrastruktur, I-AEP-PJM-ROT
Vulkanplatz 11, 8048 Zürich

Erstellt auf Basisdaten der amtlichen Vermessung und der SBB-Geodaten
© Geodaten swisstopo 5704003351 © Alle Rechte an diesem Dokument stehen der SBB zu. Für die genaue Lage und die Vollständigkeit der unterirdischen Anlagen besteht keine Gewähr.

Prüfbericht SIOP A-Sicherungsanlagen

Projektdaten	
Dokumentname	SA26-02246-D_REG_1166892_PB_SIOP_A1+A2.docm
Projekt	LV (EdV), REG Regensdorf FVL
Prüfungstyp	SIOP A1 + A2
Version RTE 25000	v13
Phase	-
SA-Projektleiter	Gemperle Bruno U238845 I-AEP-SAZ-ROT-FPL1
Projekt AUFLMNG-Link	https://flow.sbb.ch/browse/AUFLMNG-57671
Prüfungsergebnis	bestanden
Nächster Prüfschritt	SIOP B

Dokumenten-Nummer	**SA26-02246**

Version	Erstellt	Freigegeben	
1.0.0	Laura Pellaton Prüfer SIOP A	Fabian Tulipano Prüfer SIOP A	Name & Funktion
	I-NAT-BST-SSR-SOA	I-NAT-BST-SSR-SOA	OE
	gemäss Signatur	gemäss Signatur	Datum
	Laura Pellaton 5 août 2026 SEQ Signature électronique qualifiée · Droit suisse Signé sur Skribble.com	Fabian Tulipano Fabian Tulipano 5. Aug. 2026 QES Qualifizierte elektronische Signatur · Schweizer Recht Signiert auf Skribble.com	Visum

Eigner	**I-NAT-BST-SSR-SOA**

Vorlage DMS ID 76364393, Version 57

Dieses Dokument ist urheberrechtlich geschützt. Jegliche kommerzielle Nutzung bedarf einer vorgängigen, ausdrücklichen Genehmigung.

1. Referenzen

[1] Prüfauftrag, Arbeitsweise und Eignung der SIOP A-Sicherungsanlagen; DMS-ID 62702884; Version 4-0 vom 21.09.2022

[2] SBB I-50174, Sicherheitsnachweisführung zur Abnahme von Sicherungsanlagen (D05), DMS-ID 37489943; Version 2-0 vom 01.05.2020

[3] Prüfanleitung SIOP-A SA LSS; DMS-ID 76381146; Version 25 vom 17.06.2026

[4] Wegleitung zum Ausfüllen der Ausnahmebewilligungsvorlage; DMS-ID 78272380; Version 10 vom 02.07.2025

2. Beauftragung

Am 24.07.2026 wurde ein SIOP A1 + A2 -Dossier zur SIOP-Prüfung eingereicht und damit eine Prüfung gemäss [1] beauftragt.
Welche Geschäftsfälle aus [1] zur Anwendung kamen, ist Kap. 5.3.1 zu entnehmen.

3. Deklaration der Fachkompetenz und Unabhängigkeit des Prüfpersonals

3.1. Standardprüfung

Als unterzeichnender «Ersteller» auf dem Titelblatt des vorliegenden Prüfberichts besitze ich ein Zertifikat gemäss Kap. 4.2 aus [1] für diejenigen hier relevanten Prüffälle, die sich gemäss [1] auf den Basisprozess nach I-50174 beziehen. Die Standard SIOP A Prüfung wurde durch den Ersteller durchgeführt.

Der Ersteller bzw. Prüfer bestätigt hiermit:

- sich nicht vorher in anderer Funktion als der der SIOP A Prüfung mit dem Bewilligungsobjekt befasst hat und
- keiner dritten Partei angehört, die im zu prüfenden Vorhaben weitere Rollen haben, deren Ausübung im Zusammenhang mit dem Prüfergebnis beeinträchtigt werden könnte, oder die Prüfung beeinträchtigen könnte.

3.2. Weitere Prüfungen

3.2.1. ANOP-Betrieb

Die ANOP-Betrieb prüft Bezeichnung von Gleisen und Weichen und Nutzbarkeit der Anlage. Die SIOP A prüft im Rahmen der SIOP A, ob die ANOP-Betrieb stattgefunden hat. Nachträgliche Änderungen werden im Ermessen der Prüfenden Person genehmigt oder eine Wiederholung der Prüfung angeordnet (Auflage/Bedingung).

3.2.2. ANOP-Fahrdynamik

Die ANOP-Fahrdynamik prüft Abfahrverhinderung (Schutz vor Zügen, welche trotz «Halt» zeigendem Haltsignal abfahren), Bremswege zwischen Signalen und Signalsichtbarkeit. Die SIOP A prüft im Rahmen der SIOP A, ob die ANOP-Fahrdynamik stattgefunden hat. Nachträgliche Änderungen werden im Ermessen der Prüfenden Person genehmigt oder eine Wiederholung der Prüfung angeordnet (Auflage/Bedingung).

3.2.3. Ausnahmen

Ausnahmen von geltenden Vorgaben werden grundsätzlich in eigenständigen Prüfberichten beurteilt. Jedoch sieht die Wegleitung Ausnahmen [4] für benannte Situationen ein «Vereinfachtes Verfahren: Genehmigung durch Standard SIOP A Bericht» vor, siehe dazu Kap. 8.

© SBB AG

C2 – Internal

3.2.4. Spezifikationsreife (A1) und Produktanwendungsreife (A2)

Folgende Funktionalitäten / Projektierungsmöglichkeiten / Betriebsprozesse / Produkte sind «reifende generische Anwendungen» gemäss I-50174 Ziffer 2.4:

- keine

3.2.5. Rangiertechnik

Folgende hochspezialisierte elektronische Stellwerke (Ablaufrechner), die alle Bedürfnisse einer Ablaufanlage abdecken kommen zum Einsatz.

- keine

Die Rangiertechnik ist ein Spezialgebiet mit umfassenden Spezialwissen im Bereich der Sicherungsanlagen.

4. Grundlagen der Prüfung

Die Grundlage der Prüfung ist [1].

5. Umfang der Prüfung

5.1. Kurze Charakterisierung der spezifischen Anwendung

Grundsätzlicher Gegenstand der Prüfung sind die Sicherungsanlagen:

Regensdorf-Watt, Do 67

Geprüft werden die Veränderung der spezifischen Anwendung der Sicherungsanlage. Diese Veränderungen sind in den geprüften Dokumenten ersichtlich.

5.2. «Freie Projektierungen»

Für die Umsetzung des Vorhabens notwendige «Freie Projektierungen» sind häufig zum Zeitpunkt der SIOP A nicht bekannt. Entsprechend werden «Freie Projektierungen» nicht durch die SIOP A geprüft. Falls bestimmte «Freie Projektierungen» geprüft wurden, ist dies ausdrücklich im Prüfbericht ausgewiesen bzw. daran ersichtlich, dass die spezifischen Projektierungen Teil von geprüften Unterlagen sind (z.B. für Relaisstellwerke bzw. deren spezifische Funktionen, das Prüfergebnis der Prüfung durch I-NAT-BST-TAS-TAI). Im Verzeichnis der angewendeten Prinzipschaltungen sind «Freie Projektierungen» in den Kapiteln 3.1 und 3.2 ausgewiesen. Stellwerktypen ohne generisch freigegebene Prinzipschaltungen sind insgesamt gemäss dem Prozess für «Freie Projektierungen» freizugeben wie z.B. Do55, Schalterwerke oder SpDrS-SBB. Die Bauunterlagenprüfung erfolgt durch I-NAT-BST-TAS-TAI bzw. für SpDrS-SBB durch I-AEP-SAZ-KCS-SPD.

Falls im weiteren Projektverlauf zusätzliche anlagespezifische Funktionen notwendig werden, ist der für das Produkt definierte und freigegeben Prozess für «Freie Projektierungen» auszuführen. Die SIOP A ist mit der Prüfung der «Spezifikationsreife» zu beauftragen. Dies geschieht üblicherweise über eine Auflage im JIRA-AUFLMNG, welche sich das Projekt selbst erstellt und durch die SIOP A nachzuprüfen ist. Die SIOP A ist per PMT (Nachprüfung) zur Prüfung aufzufordern.

Besteht kein freigegebener Prozess für die «freien Projektierungen» handelt es sich um eine «reifende Anwendung» gemäss [2] und die SIOP A ist mit der Prüfung dieser Entwicklungsanteile zu beauftragen. Die dafür notwendigen Nachweise (z.B. Safety-Plan) sind einzureichen.

© SBB AG

C2 – Internal

5.3. Geprüfte Dokumente

5.3.1. Standarddokumente

Tabelle 1 Liste der geprüften Dokumente, die zur Prüfung gemäss [1] gehören.

Fall[1]	Bezeichnung	Dok.-Nr. / Identifikation	Ver-sion	Stand
A1	Prüfbericht ANOP SA Fachbereich Fahrdynamik	SA26--00278	1.0.0	21.07.2026
A1	Prüfbericht ANOP SA Fachbereich Betrieb	BF26-00375	1.0.0	24.07.2026
A1	Sicherheitsbericht Phase Planung	LV (EdV), REG Regensdorf FVL	1.1	09.07.2026
A1	PGV-Relevanz	LV (EdV), REG Regensdorf FVL		08.05.2026
A2	S-Plan	REG-S-1v1-P_oa	a	18.05.2026
I	U-Plan	REG-U-1v1	d3	14.02.2025
I	Technischer Bericht	REG Regensdorf Freiverlad (EdV)	3.0	03.06.2026
I	Gleisprojektplan	Regensdorf-Watt 703_REG_GP_Freiver-lad_01	k	21.05.2026
I	E-Mail von Sieg Sebastian (I-AEP-ENG-GEO-ROT)	703 REG FVL Anpassun-gen GPP	-	26.05.2026

6. Prüfmethodik

Die Prüfmethodik ist in Kap. 3.2 in [1] dargelegt.
Sie wird für die Standard SIOP A1/A2 durch eine Prüfanleitung [3] unterstützt und durch die im Anhang A des vorliegenden Prüfberichts ausgefüllte Checkliste gesteuert. Diese enthält ggf. auch bestimmte Verifikationen, die im Rahmen der SIOP A2 durch die SIOP A durchgeführt werden.

7. Bereinigungen am Prüfgegenstand

Die Nachverfolgung von Änderungen während oder nach der Prüfung erfolgt mit dem Auflagenmanagementsystem. Sie ist nachvollziehbar abrufbar unter der auf dem Titelblatt dieses Berichts als «Projekt AUFLMNG-Link» bezeichneten «Jira-URL». Grundlage in Bezug auf den vorliegenden Prüfbericht ist auch hier [1].

[1] Geschäftsfall, dem das Dokument gemäss [1] angehört:
A: Allgemein bzw. A1 sowie auch A2
A1: Standard SIOP A1
A2: Standard SIOP A2
V: Bestimmte Verifikation
E: SVP der Entwicklung der Spezifikationsreife/ Produktanwendungsreife
I: Nicht geprüft, nur zur Information beigezogen

© SBB AG

C2 – Internal

8. Ausnahmen

Mit diesem Bericht werden folgende im Sicherheitsbericht Phase Planung, Kap. 1.5.6.3 deklarierten Ausnahmen **genehmigt:**

- keine

Mit diesem Bericht werden folgende im Sicherheitsbericht Phase Planung, Kap. 1.5.6.3 deklarierten Ausnahmen **gebilligt:**

- keine

Mit diesem Bericht werden folgende im Sicherheitsbericht Phase Planung, Kap. 1.5.6.3 deklarierten Ausnahmen **nicht genehmigt bzw. nicht gebilligt:**

- keine

*Basis für die Genehmigung im Rahmen der Standard SIOP A ist die Wegleitung Ausnahmen [4].

Die genehmigten / gebilligten Ausnahmen sind in der Liste Ausnahmebewilligungen ersichtlich.

Ausnahmen und Abweichungen von Vorgaben wurden oder werden in separaten Verfahren genehmigt oder die Bewilligung im Rahmen eines solchen Verfahren wird mittels entsprechender Auflagen oder Bedingungen in Kapitel 10 vorausgesetzt.

9. Zusammenfassung der Prüfungsergebnisse

Unter Berücksichtigung der Feststellungen im nachfolgenden Kapitel hat die Planung der spezifischen Anwendung den vorliegenden Prüfschritt bestanden (A2B). Verbesserungen bedürfen keiner neuen Beauftragung, sondern werden über das Auflagenmanagement geführt. Nächster Prüfschritt mit eigenem Prüfbericht: SIOP B[2]

Hinweis: Sind die effektiv zum Einsatz kommenden Produktversion nicht durch die SIOP A2 geprüft, so ist eine Nachbeauftragung der Prüfung bezüglich der Produktanwendungsreife notwendig:

- Falls ausschliesslich generisch produktanwendungsreife Produktversion zum Einsatz kommen, genügt für den Nachweis in der Regel die bestandene Prüfung der Checkliste Produkthandhabung (CL PH) durch die SIOP A2. Die Beauftragung der Prüfung dieser CL PH an die SIOP A2 kann in diesem Fall über das Auflagenmanagementsystem erfolgen. Der Auftrag für die Prüfung der CL PH im Rahmen der Nachprüfung der Auflagen ist der SIOP A per PMT zu erteilen.
- Falls reifende Produktversionen zu prüfen sind, ist die «SIOP A2 Entwicklung» mit den notwendigen Nachweisen (z.B. Safety-Plan) per PMT zu beauftragen.

[2] zwischen den SIOP Prüfungen können noch Nachträge / Nachprüfungen eingereicht werden.

© SBB AG

C2 – Internal

10. Bedingungen / Auflagen / Hinweise auf Ausnahmebewilligungen

Allfällige in den folgenden Auflagen und Bedingungen erwähnten Anhänge (z.B. Bilder) sind aus praktischen Gründen lediglich im JIRA-Auflagenmanagement (AUFLMNG-57671) verfügbar.

Tabelle 2 Liste der Auflagen und Bedingungen (AUF=Auflage, BED= Bedingung, AWB=Anwendungsbedingung).

Typ	Schlüssel	Zusammenfassung	Beschreibung	Nachprüfung durch
Bedingung	AUFLMNG-58349	A2: Vorhandene Spez. / Anw. Reife (Standardbedingung)	Die Anlage muss mit Produktversionen in Betrieb gehen, welche von der SIOP A geprüft sind. Massgebend ist die Auflistung im «SiBer» Kap. 4.5.1, bzw. gegebenenfalls «Sicherheitsnachweis Phase Realisierung» Kap. 4.3 die durch die SIOP A geprüft sein muss. Alle nicht ausdrücklich erwähnten Produkte müssen in der bereits vor dem Projekt (bzw. der zu prüfenden Bauphase) auf der Anlage installierten Produktversionen verbleiben. Ist dies nicht der Fall muss jede Abweichung der Produkt-versionen durch die SIOP A auf Spezifikations- und Produktanwendungsreife geprüft werden. Beachten Sie dazu die Auflage «A2: Produktversionen (Standardauflage)». Hinweis: Bei AZ vom Typ AzLM kann durch die SIOP B keine Softwareversion ausgelesen werden. Betreffend AzLM genügt in diesem Fall das Vorhandensein der Prüfunterlagen von Thales, welche den Softwarestand ausweisen.	SIOP B
Auflage	AUFLMNG-58350	A2: Produktversionen (Standardauflage)	Zur Feststellung der Produktanwendungsreife ist der SIOP A ein vollständig ausgefülltes Kap. 4.5.1 des «Sicherheitsberichts Phase Planung» oder gegebenenfalls des «Sicherheitsnachweis Phase Realisierung» Kap. 4.3 in Form einer aktuellen Version des Berichts einzureichen. Dieses geprüfte Kap. 4.5.1, resp. 4.3 ist die Referenz für die SIOP B. Falls die Anlage mit jenen Produktversionen in Betrieb gehen soll, welche im neusten von der SIOP A geprüften Sicherheitsbericht ausgewiesen sind, genügt es unter «Massnahme» darauf hinzuweisen. Die Auflage soll erst auf «Prüfung» gesetzt werden, sobald sicher ist, dass die Produktversionen nicht mehr ändern. Die Produktversionen müssen detailliert sein wie z.B. «Simis-W 9.0», «Simis-C BSTR42 EKIR xxx SSR2.28», «ELEKTRA BL21.20 PV 2.26.0». Falls bestehende Systeme (z.B. Stellwerk oder Achszählsystem) installiert bleiben, jedoch in eine neue Produktversion migriert werden (Bsp. Simis-W 8.0 zu 9.0), sind diese ebenfalls aufzulisten. Bemerkung: Diese Auflage wird zwingend durch die SIOP A geschlossen. Die Schliessung erfolgt, sobald die Prüfung in Bezug auf Spezifikations- und Produktanwendungsreife durchgeführt wurde. Falls Produktversionen vorkommen deren Reife noch nicht erfolgreich geprüft wurde, erstellt die SIOP A entsprechende Auflagen.	SIOP A2

© SBB AG

C2 – Internal

Typ	Schlüssel	Zusammen-fassung	Beschreibung	Nach-prüfung durch
Auf-lage	AUFLMNG-58351	A2: Schal-tungsgutach-ten *RStw* (Standardauf-lage)	Freie Projektierungen, welche nicht nach gültigen Projektierungsvorgaben (Baugrundsätze/ Prinzip-schaltungen) realisiert werden können, müssen durch I-NAT-BST-TAS-TAI begutachtet werden. Dies trifft bei Do 55 und Schalterwerken immer zu. Bei den übrigen RStw trifft das zu, wenn im "Ver-zeichnis angew. Prinzipschaltungen" Einträge in Kap. 4. vorhanden sind. Schaltungsgutachten sind durch das Projekt bei I-NAT-BST-TAS-TAI zu beauftragen. Siehe dazu Gut-achten mit Schaltungsbeurteilung für RStw	SIOP B
Auf-lage	AUFLMNG-58362	A2: Unterkapi-tel in SiBer	Im SiBer sind die Nummern der Unterkapitel gegen-über dem Titel versetzt, wodurch die Verweise nicht eindeutig sind. .	SIOP A2

11. Ort, Datum, Unterschriften

s. Titelblatt.

Änderungsverzeichnis

Änderung			Kapitel	Grund der Änderung
Nr.	Datum	Version		
1	siehe Signatur «Freigegeben» auf Deckblatt.	1.0.0	Alle	Erstausgabe

Dokument-Info

Prozesseigner	Peter Ruch, I-NAT-BST-SSR-SOA
Dokumenteigner	Laura Pellaton
Lenkungsregel	Lieferung an Auftraggeber
Vorlage	DMS ID 76364393, Version 57, Prüfbericht SIOP-A Standard
Änderungen Vorlage	gültig ab 05.05.2026

© SBB AG

C2 – Internal

Anhang A: Checkliste „Standard SIOP A“

Zeichenerklärung:
✓ Prüfung gemäss aktuellem Prüfschritt erledigt
- für Projekt bzw. aktuellen Prüfschritt nicht relevant
+ Prüfung so weit erledigt, wie anhand der vorliegenden Unterlagen möglich. Fehlende Unterlagen sind in den Auflagen erwähnt.

Eingangskontrolle und Projektinhalt

Tabelle 3 Checkliste Eingangskontrolle Projektinhalt

Thema	**Prüfung**	erledigt
Eingereichte Unterlagen	Elektronisch unterschriebene Checkliste befindet sich im eDossier. Eingangskontrolle erledigt durch: **Laura Pellaton** Datum: 28.07.2026	✓
	Die Referenzen im Sicherheitsbericht Phase Planung stimmen mit den vorhandenen Unterlagen überein gemäss CL Eingangskontrolle	✓
ANOP-Auflagen	Gibt es in den ANOP Prüfberichten Auflagen? Wenn ja, sind diese im Auflagenmanagement aufzunehmen.	-
Auflagenbereinigung	Im Jira-Auflagenmanagementsystem	-
Änderungsjournal	Umsetzung in Unterlagen, Erkennung der durch die Änderungen nicht mehr dokumentierten Regeleinhaltung aus vorangehenden Prüfungen.	-
PGV-Entscheid	Ist das Dokument ausgefüllt und unterzeichnet? Ist der Entscheid plausibel aufgrund des Projektumfangs?	✓ ✓

© SBB AG

C2 – Internal

Spezifikationsreife

Prüfung der Restanlage / Anlage auf Spezifikationsreife auf Basis des «Entscheidungsbaums Spezifikationsreife» in [3]:

Tabelle 4 Checkliste Spezifikationsreife Entscheidungsbaum – Restanlage.

Nr.	Entscheid (ja / nein)	Begründung
1	☒ J -> 2 ☐ N -> 3	Angekreuzt = erfüllt. Bitte falls einzelne Funktion geprüft wird, zur Nachvollziehbarkeit Gedanken bzw. Beispiele, die zur Erkenntnis geführt haben, ergänzen. ☒ Langjähriger Einsatz der Funktionalität in verschiedenen Produkten und mehreren Anlagen. ☒ Einsatz in mehreren Anlagen. ☒ Prüfinhalt ist bekannt. ☒ Es bestehen keinerlei Fragen oder Bedenken. ☒ Typische Topologie.
2	☐ J -> 3 ☒ N	Betroffenes Aufpassfeld gemäss [3] Anhang B: xx -> Die Tabelle oben für die erneut ausfüllen für die Funktionalität gemäss Aufpassfeld.

Angaben der Projektleitung im Sicherheitsbericht Phase Planung (SiBer):

Tabelle 5 Checkliste Spezifikationsreife

Phase	Prüfungsinhalt	erledigt
A1 / A2	☐ Im Dossier gibt es Hinweise auf: ☐ unbekannte Betriebsprozesse*, ☐ unbekannte Projektierung*, ☐ neue, selten eingesetzte oder unbekannte Technologie/Funktion*. ☒ Keinen Hinweis auf Unreife entdeckt. * Details siehe weiter oben in den **Checklisten Spezifikationsreife Entscheidungsbaum**.	✓
A1	SiBer Kap. 1.5.1 Projektreife	✓
A1	SiBer Kap. 1.5.3 Spezifikationsreife	✓
A1 / A2	SiBer Kap. 4.5.1 Spezifikationsreife (gemäss Produkteliste SIOP A)	✓

© SBB AG

C2 – Internal

Produktanwendungsreife

Die Prüfung ist Teil der SIOP A2. Im Rahmen der SIOP A1 werden allenfalls bereits angegebene Produktversionen beurteilt. Eine Beurteilung aus der SIOP A1 ist nicht abschliessend und wird in der SIOP A2 erneut überprüft.

Tabelle 6 Checkliste zur Prüfung der Spezifikations- und Produktanwendungsreife.

Phase	Prüfungsinhalt	erledigt
A1 / A2	SiBer Kap. 1.5.7 Produktanwendungsreife	✓
A1 / A2	SiBer Kap. 4.5.1 Produktanwendungsreife	✓
A2	Standardauflagen gemäss [3] Kap. 4.2 wurden erfasst.	✓

Regelwerkseinhaltung

Tabelle 7 Checkliste der Regelwerkseinhaltung.

Prüfungsinhalt	erledigt
10.1 Bezeichnung Allgemein und Plandarstellung	✓
10.2 Bezeichnung der Gleise und GFM	✓
10.3 Bezeichnung Bahnhofgrenzen	✓
11 Durchrutschweg	-
21.1 Gleisfreimeldeeinrichtungen (GFM) Produkteinsatz	✓
21.2 GFM-Notwendigkeit und Anordnung	✓
21.3 GFM-Abschnittslängen	✓
21.4 GFM-Abschnitte: Lage und Grenzen	✓
21.5 GFM-Bezeichnungen (ZP und SK)	-
22 Weichen, Kreuzungen, Entgleisungsvorrichtungen	✓
23 Zwergsignale	✓
24 Rangiersignale	-
25 Signale für Zugfahrten – Topologie	-
56 Gruppensignale	-
27 Signalisierung - Signale für Zugfahrten	-
51 Rangierfahrstrassen	✓
52 Zugfahrstrassen	-
53.1 Flankenschutz Allgemeine Hinweise	✓
53.2 Art des Flankenschutzes (spur- oder verbotsbewirkter Flankenschutz)	✓
53.3 Ausführung von spurbewirkten Flankenschutzmitteln in der Gleisanlage	✓
53.4 SiBer Kap. 4.2.4.12 «Betriebliche Anwendungsbedingungen»	-
55 Zugänge zum Perron über das Gleis	-

© SBB AG

C2 – Internal

Prüfungsinhalt	erledigt
36 Zugbeeinflussung	-
36.1 Zugbeeinflussungssysteme anderer Bahnen	-
31 Bahnübergang (BUe)	-
31.1 Bahnübergang: Auswahl Übergangstyp	-
31.2 Bahnübergang: Signale bahnseitig und Elementbezeichnungen	-
31.3 Bahnübergang: Strassensignalisierung	-
31.4 Bahnübergang: Sperrzeit	-
31.5 Bahnübergang: Sichtweite	-
31.6 Bahnübergang: Lichtraumprofil, Gleisfreimeldung, Fahrbahngestaltung	-
31.7 Bahnübergang: Ausschaltung	-
32 Karrenüberfahrt	-
63 Automatisierung	-
70.1 Tunnel	-
70.2 Unterschiedliche Stromsysteme	-
70.3 Allgemeine Abhängigkeiten	-
70.4 Anwendungsbedingungen	✓

Bestimmte Verifikation (Prüfung Bauunterlagen)

Tabelle 8 Checkliste „bestimmte Verifikation" Prüfung Bauunterlagen.

Thema	Prüfung	erledigt
HTA 4006-Massnahmen 120/1037/21,31,41, 51,61	Es werden keine HTA-Massnahmen verlangt. HTA-Massnahmen werden im Projekt 1162357 REG Perron-verlängerung umgesetzt.	-

© SBB AG

C2 – Internal